

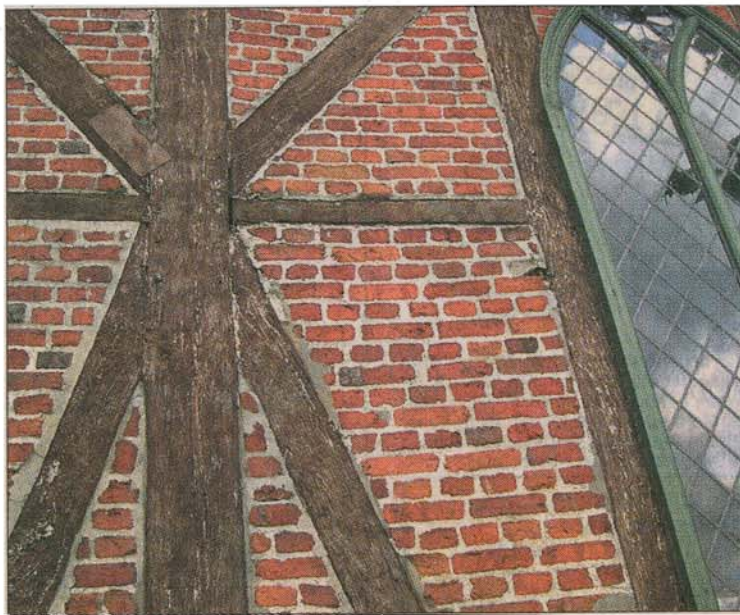
# „Wir müssen verstärkt Geldmittel einwerben“

## Förderverein kümmert sich seit einem Jahr um den Erhalt der Johanniskirche

**Plön.** Vor wenigen Tagen ist das lang erwartete Gutachten über den Bauzustand der 320 Jahre alten Plöner Johanniskirche und eine Aufstellung der notwendigen Arbeiten sowie der Kosten eingetroffen. Der seit dem 31. Mai ein Jahr bestehende Förderverein weiß, was auf ihn und die Kirchengemeinde zukommt: „Wir müssen für die Renovierungsmaßnahmen verstärkt Geldmittel einwerben, nach Sponsoren Ausschau halten und bei der öffentlichen Hand vorstellig werden“, erläutert Friedrich Wackernagel.

„Der zuständige Architekt hat anhand vieler Detailbilder die Dringlichkeit verdeutlicht, die hinter der Maßnahme steht. Ohne einen aktiven Eingriff und die Sanierung der Kirche wird sie nicht mehr lange stehen“, so Wackernagel. Gut 200.000 Euro bräuchte es dafür im Klingelbeutel. „Es war aber schön zu sehen, dass der Architekt nicht nur seine Ideen präsentiert hat, sondern sich am Machbaren orientiert und eine Renovierung in mehreren Schritten als sinnvoll erachtet.“ „Allerdings haben wir noch nicht konkret beraten, wie es jetzt genau weitergeht“, sagt der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Ulrich Gradert: „Erst wollen wir schauen, was ist wie möglich, was hat Priorität, und entscheidend sind natürlich die finanziellen Mittel.“

Der Förderverein bleibt untermessen weiter aktiv. Konzerte und andere Veranstaltungen sowie eine Öffnung der Kirche in den Sommermonaten an Wochenenden und Festtagen sollen zur Belebung des Gotteshauses beitragen. „In Absprache mit dem Kirchenvorstand werden zusätzliche Abendmahlandachten im Sommer angeboten“, bestätigt Wackernagel. Mit großer Dankbarkeit weist er auch im Namen seines gesamten Vereinsvorstands darauf hin, dass Plöner



**Bei einer Renovierung der Johanniskirche ist dem Fachwerk besondere Aufmerksamkeit zu widmen.** FOTO: BILLHARDT

Bürger und ihre Gäste bereits einige tausend Euro für die Johanniskirche gespendet haben. Dieses Geld wird satzungsgemäß verwendet für die Herrichtung von Ausstattungsgegenständen wie dem Aufarbeiten von Stühlen, für die Erneuerung von Teppich und Läufer oder, wie bereits geschehen, für die Herrichtung der Wandleuchten. Einige Veranstaltungen, bei denen der Erlös der Johanniskirche zugute kommt, sind bereits ge-

plant, darunter eine mit Liedern, Gedichten und Kurzgeschichten am 8. Juli. Unter der Überschrift „Von Nachtigallen und Fröschen“ singt der Frauenchor Dersau, Texte werden gelesen von Carla Wackernagel, die Leitung hat Elisabeth Rübcke. **MB**

Spenden für die Kirche nimmt der „Förderverein Johanniskirche Plön“ unter der Kontonummer 1685 bei der Sparkasse Kreis Plön entgegen.